DIE UNSICHTBARE BARRIERE:

DER EINFLUSS VON GESCHLECHT AUF DIE DIAGNOSE EINER AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG

Autismus-Spektrum-Störung ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die soziale Interaktion, Kommunikation und Verhalten beeinflusst. Traditionell wurde ASS als “männliche Störung” betrachtet, was sich in dem Diagnoseverhältnis wiederspiegelt, denn auf vier diagnostizierte Männer kommt nur eine diagnostizierte Frau. Neue Studien legen jedoch nahe, dass die tatsächliche Geschlechterverteilung ausgeglichener sein könnte, was auf ein Problem der Unter- und Fehldiagnostik hinweist.

«I recall shaking as the therapist delivered the teams’ verdict. My life has been on hold for 13 years, waiting to hear those words that could finally help me understand myself and start living.» - Sam Flemming, 2021

Zentrale Erkenntnisse

Basierend auf einer umfassenden Literaturrecherche wurden vier Barrieren identifiziert:

- **Veraltete diagnostische Kriterien,** die unzureichend die Symptome berücksichtigen, die anders bei Frauen eintreten
- **Die Unterrepräsentation von Frauen in der Forschung**, wodurch Diagnoseinstrumente geschlechtsspezifische Unterschiede nicht ausreichend reflektieren
- **Mediale Stereotype,** die ASS als „männliche Störung“ darstellen
- **Häufige Fehldiagnosen**, da betroffene Frauen durch jahrelanges Maskieren ihrer Symptome oft zuerst mit Angststörungen oder Depressionen diagnostiziert werden.

Kantonsschule Küsnacht
Manon Blanck-Goncalves
Betreuung: Dr. Nadja Badr, Rainer Mertens

Verbesserungsmöglichkeiten

Im Rahmen dieser Maturaarbeit wurde ein Thesenblatt erstellt, das konkrete und umsetzbare Verbesserungen für die Diagnostik vorschlägt. Der Fokus liegt auf spezifischen Lücken in der aktuellen Praxis, die durch die Analyse identifiziert wurden.

- **Erweiterung der Diagnosekriterien für ASS um auf die Symptome einzugehen, die anders bei Frauen auftreten:** die Merkmale wie Masking, alternative Stimming-Verhalten, Spezialinteressen und sensorische Schwierigkeiten berücksichtigen
- **Mehr Forschung mit weiblichen Stichproben, um ein umfassenderes Verständnis darüber zu entwickeln, wie Frauen von ASS betroffen sind** z.B durch Partnerschaften mit Organisationen für autistische Frauen, die Berücksichtigung von Geschlechtsspezifischen Variablen & die Verwendung alternativer screening-tests für Studien
- **Sensibilisierung von Ärzt:innen und Therapeut:innen:** Viele haben immer noch Vorurteile in Bezug auf weibliche Geschlechterrollen, die als unvereinbar mit ASS betrachtet werden
- **Aufklärung der Öffentlichkeit & derjenigen Personen, die am meisten mit autistischen Mädchen im Kontakt kommen**, damit Verhaltensauffälligkeiten so früh wie möglich erkannt werden